



Vereinsmitglied Dr. Ralph Günther wirbt um Mitstreiter für den 1. Myoli-Cup.

Foto: Rieger

# Kicken für die Kinder von Khayelitsha

Vaihinger Verein sucht Mitstreiter: Benefiz-Fußballturnier geplant

Mit Bildungsprojekten will der Vaihinger Verein Myoli Kindern in Südafrika eine Zukunftschance bieten. Im vergangenen Jahr konnten rund 80 Mädchen und Jungen unterstützt werden. Damit es so weitergehen kann, findet diesen Sommer auch ein Fußballturnier für den guten Zweck statt.

VON CLAUDIA RIEGER

VAIHINGEN. Über Kilometer hinweg ziehen sich die Straßen durch die Township (dt.: Wohnsiedlung) Khayelitsha am Rande von Kapstadt. Geschätzt 1,5 Millionen Menschen leben hier. Wer mit dem Auto unterwegs ist, muss aufpassen – oft laufen Menschen auf der Fahrbahn. Jenseits der Straßen stehen ganz unterschiedliche Unterkünfte: Es gibt gemauerte Häuser, die jenen gehören, denen es vergleichsweise besser geht. Und es gibt Hütten aus Pappe, Blech und Container, in denen Menschen leben. Das Wasser kommt aus Brunnen; für die Stromversorgung werden oft illegal Leitungen angezapft.

So beschreibt Dr. Ralph Günther seine ersten Eindrücke von Südafrikas zweitgrößter Township. Der Illinger, der in Vaihingen eine Gynäkologiepraxis hat, ist seit gut einem halben Jahr Mitglied im Verein Myoli. Ende vergangenen Jahres hat er bei einer privaten Reise auch Khayelitsha besucht und dort eine Weihnachtsfeier erlebt, die als Dankeschön für Myoli organisiert wurde. Rund 270 Kinder seien dabei mit Tanzen und Gesang aufgetreten. Seit der Gründung im Jahr 2011 bemüht sich der Vaihinger Verein darum, Kinder in Khayelitsha zu fördern und ihnen damit Zukunftschancen zu bieten (wir berichteten mehrfach). Inzwischen hat Myoli fast 40 Mitstreiter – vor allem in Vaihingen, aber auch in anderen Regionen Baden-Württembergs, in Rheinland-Pfalz, Frankfurt/Main, zwei in Großbritannien und zwei in der Nähe von Kapstadt.

Ihr Antrieb sind die vielen Jungen und Mädchen in Khayelitsha, die in einem von Armut und Gewalt geprägten Umfeld aufwachsen. Laut Myoli sind offiziellen Zahlen zufolge 60 Prozent der Bewohner in der Township arbeitslos, Kriminalität und Missbrauch nicht selten. „70 Prozent der Mädchen haben im Alter von 14 Jahren schon Aids“, sagt Ralph Günther. „Der Schlüssel zu einigermaßen Wohlstand ist Bildung – das muss unser Ansatzpunkt sein, um langfristig etwas bewirken zu können.“ Deshalb hat der Verein mehrere Bildungsprogramme aufgelegt. „Unsere Maxime sind immer Sachspenden, weil wir festgestellt haben, dass Geld nicht immer dort ankommt, wo es hin soll.“

Im vergangenen Jahr hat Myoli das Bildungsprogramm „Go4Education“ für Kinder in der Township gestartet. Dazu gehören Wettstreits wie ein Aufsatzwettbewerb, das Verteilen von Schulmaterialien, das Stipendium „Learning4Food“, mit dem für die Ernährung der jungen Stipendiaten während des Schulaufenthaltes gesorgt werden soll, sowie ein weiteres Stipendium, über das bislang einer Jugendlichen das Schulgeld finanziert wird. Insgesamt konnten 2012 rund 80 Mädchen und Jungen unterstützt werden, so Ralph Günther. Großes Zukunftsziel sei der Aufbau eines eigenen Jugendzentrums in Khayelitsha.

Finanziert werden die Projekte über Spenden – von Mitgliedern und extern, etwa mit eigenen Ständen bei Veranstaltungen. Die Verwaltungskosten für die Vereinsarbeit bezahlen ausschließlich die Mitglieder, „jeder gespendete Euro geht in die Projekte“, sagt Günther.

So soll es auch bei dem Benefiz-Fußballturnier sein, das Myoli für den 15. Juni, 10 bis 18 Uhr, auf dem Sportplatz der Realschule (bei Regen in der Halle) in Markgröningen geplant hat. Dafür werden noch Freizeitmannschaften gesucht, die für den guten Zweck kicken möchten. Sechs Vereine, darunter die Jedermann des SV Illingen, beteiligen sich bereits mit Teams am 1. Myoli-Cup. „Aber wir brauchen noch mehr – acht Mannschaften mindestens, 16 maximal“, wirbt Ralph Günther. Die Teams sollen aus vier Feldspielern, einem Torwart und eventuell einem Ersatzspieler bestehen. Ob Vereine, Privatleute oder Firmen – jeder ist willkommen. Die Gewinner bekommen einen Wanderpokal, denn das Turnier soll eine dauerhafte Einrichtung werden. Die Teilnahmegebühren von 50 Euro pro Mannschaft plus der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken gehen abzugsfrei in die Myoli-Hilfsprogramme.

Jenseits des Spendensammelns will der Verein auch in Schulen aktiv werden. „Lehrer können sich an uns wenden, wenn sie in Projektwochen Themen wie ‚Arm und Reich‘ behandeln“, sagt Günther. Ein Myoli-Mitglied mit entsprechender Erfahrung würde dann in einem Vortrag Schülern vom Leben in Südafrika und in Khayelitsha berichten. Und für die Öffentlichkeitsarbeit hat der Verein vor wenigen Wochen eine Schirmherrin gewonnen: die aus Rietstammende und durch ihre Arbeit beim Musiksender MTV bekannt gewordene Kimberly Gräfin von Reischach.

Für den Myoli-Cup können sich Teams noch bis zum 30. April anmelden bei Grégoire Mansour, Telefon 01 76 / 62 87 84 73, E-Mail: info@myoli-ev.de. Wer mehr über den Verein erfahren oder spenden möchte, wendet sich an den Vorsitzenden Stefan Kempf aus Kleinglattbach, Telefon 0 70 42 / 10 24 90. Infos gibt es auch online: www.myoli-ev.de.

## Gemeinsam gegen Fachkräftemangel

LUDWIGSBURG (p). Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel, so lautet die Zielsetzung von Martin Scheel, Leiter der Agentur für Arbeit Ludwigsburg und Albrecht Lang, Kreishandwerksmeister in Ludwigsburg. Beide unterschrieben in der Arbeitsagentur eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Handwerk. Ziel ist es, mit einem abgestimmten und zielgerichteten Handeln dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dazu gehört zum Beispiel, neue Beschäftigungspotenziale zu erschließen. Hierzu ist ein wichtiger Schritt, die Kommunikation zwischen den beiden Institutionen zu verbessern. „Ich bin überzeugt davon, dass die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Ludwigsburg durch diese Kooperationsvereinbarung deutlich verbessert werden kann. Nur gemeinsam ist es möglich, das dringend benötigte Fachpersonal im Handwerk auszubilden und zu rekrutieren“, erläutert Albrecht Lang, Kreishandwerksmeister, die Gründe für die schriftliche Niederlegung der künftigen gemeinsamen Arbeit. Auch Martin Scheel, Leiter der Ludwigsburger Arbeitsagentur, glaubt, dass nur gemeinsam der Fachkräftemangel im Handwerk auszugleichen ist: „Das Motto könnte auch lauten: Gemeinsam sind wir stark. Jede Institution hat ihre Kontakte, ihr Know-how. Doch nur wenn dieses Wissen und die Möglichkeiten auch ausgeschöpft und von beiden Seiten zur Verfügung gestellt wird, können wir dem drohenden Fachkräftemangel gezielt entgegenwirken.“

ANZEIGE



## Äste verletzen Waldarbeiter schwer

SCHÜTZINGEN (p). Bei Baumfällarbeiten einer Waldarbeitergruppe des Kreisforstamts Enzkreis wurde am Mittwoch ein Arbeiter schwer verletzt. Der 42-jährige Mann zog mit einem Spezialschlepper an der Seilwinde einen Baum, der an einem anderen Baum hängengeblieben war. Dabei lösten sich die Äste an einem der Bäume und schlugen dem 42-Jährigen in den Rücken, teilte die Polizei mit. Der Arbeiter wurde schwer verletzt. Ein Rettungshubschrauber nahm den Verletzten im Bereich der Landstraße 1131 an der Schnellbahntrasse zwischen Zaisersweiher und Schützlingen auf. Er wurde in eine Klinik nach Ludwigsburg geflogen. Lebensgefahr besteht nach Auskunft der behandelnden Notärztin nicht.

## Fünf Verletzte bei Zusammenprall

MARKGRÖNINGEN (p). Ein folgenschwerer Verkehrsunfall hat sich am Donnerstagmittag auf einem Firmengelände in der Markgröninger Zepelinstraße ereignet. Das teilte die Polizei mit. Während der 46 Jahre alte Fahrer eines Mercedes auf dem Firmengelände mehrere Meter zurücksetzte, fuhr eine 48 Jahre alte Fiat-Fahrerin von einem angrenzenden Schotterparkplatz auf das Firmengelände und kollidierte dabei mit dem Mercedes. Dabei zogen sich der 48 Jahre alte Mercedes-Fahrer und seine beiden 20 und 24 Jahre alten Mitfahrer lediglich leichte Verletzungen zu. Die 48 Jahre alte Fiat-Fahrerin wurde dagegen schwer verletzt. Ihre 26 Jahre alte Beifahrerin kam ebenfalls mit leichten Verletzungen davon. Die beiden Frauen wurden vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Die am Unfall beteiligten Fahrzeuge wurden total abgeschleppt und mussten abgeschleppt werden. Der Sachschaden beläuft sich insgesamt auf etwa 11 000 Euro.



Eindrücke aus Khayelitsha: Hütte aus Blech (links), die Weihnachtsfeier für Myoli. Fotos: Günther



## Auf der Suche nach neuem Vereinsraum

Jahreshauptversammlung des Bezirks-Fischereivereins Vaihingen – Besondere Ehrung für Karl-Heinz Wrobel

VAIHINGEN (p). Anglerchef Dr. Frank Bauert ließ bei der Hauptversammlung des Bezirks-Fischereivereins Vaihingen (BFV) im Heim der Kleintierzüchter in einer umfangreichen Präsentation das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres Revue passieren. Pflichttermine wie Stadtreinigung, Maintagsumzug, Straßenfest sowie alle Vereinsfeste wurden gut besucht. Sorgen macht den Anglern allerdings die Suche nach einem neuen Vereinsraum. Der bisher genutzte Raum für die monatlichen Mitgliederversammlungen und sonstigen Vereinsaktivitäten in der „alten Postschule“ steht durch deren Nutzungsänderung nur noch bis Ende nächsten Jahres zur Verfügung. Erste positive Gespräche mit der Stadt haben aber bereits stattgefunden, berichtet der Verein.

Stellvertretend für die fünf Gewässervorte des BFV informierte Dennis Helsch über die umfangreichen Besatzmaßnahmen in die Pachtgewässer des Vereins. Hier stehen der Erhalt der Artenvielfalt und die Wiederansiedlung heimischer Fischarten im Vordergrund. Dies stellt die Vaihinger

Fischer vor eine besondere Herausforderung, denn in der Enz ist aufgrund des immer nährstoffärmeren Wassers und einem ganzjährigen Fressdruck durch Kormorane eine natürliche Reproduktion des Fischbestandes nicht mehr gegeben. So leisten die Angler durch hohen finanziellen Einsatz und ehrenamtliches Engagement einen wesentlichen Beitrag zum Artenschutz, heißt es in der Mitteilung des BFV.

Erfreuliches konnte Jugendwart Jürgen Hopp über die Jugendgruppe berichten. Wie auch der Gesamtverein kann sich der Fischernachwuchs über regen Zuwachs freuen. Das Interesse für Angelfischerei und Naturschutz bietet den Jugendlichen dabei eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Höhepunkte des Jahres waren die vielen Kameradschaftsfischen mit Jugendlichen anderer Angelvereine, einige Ausflüge und ein Zeltlager.

Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet und in ihren Ämtern bestätigt. Neu gewählt wurden zum 2. Vorsitzenden Andreas Arndt und zum 1. Festwart Birol Cica. Alle anderen Funktionsträger wurden

im Amt ebenfalls bestätigt. Gute Kameradschaft, Zusammenhalt und ein gegenseitiges Vertrauen von Mitgliedern und Vorstandschafft machten es möglich, dass alle Kandidaten einstimmig gewählt werden konnten, heißt es.

Eine besondere Ehrung erhielt Karl-Heinz Wrobel, der sich in besonderer Weise in verschiedenen Funktionen um den Verein verdient gemacht hat. Vor allem hat er sich als Hauptgewässerwart lange Jahre um den Schutz und die Entwicklung der heimischen Gewässer gekümmert. Der Bereichsvorsitzende des Verbandes für Fischerei und Gewässerschutz und neuer 2. Vorsitzender, Andreas Arndt, verlieh ihm die große silberne Ehrennadel des Sportfischerverbands VDSF. Weitere Ehrungen erhielten für 25-jährige Mitgliedschaft: Dennis Helsch, Karlheinz Kühn, Sandra Weimann. Jörg Bidermann und Willi Eisele erhielten für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit die große goldene Ehrennadel. Für 50-jährige Vereinszugehörigkeit wurde Alfred Bidermann geehrt. Für stolze 60 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Siegfbert Aberle geehrt.



Besondere Ehrung – von links: Andreas Arndt, Karl-Heinz Wrobel und Frank Bauert. Foto: p

Mit einem Blumenstrauß bedankte sich Bauert zum Schluss bei Herma Aberle, Frau des früheren langjährigen Vorsitzenden Gustav Aberle, die lange Jahre in ihrem Geschäft in der Stuttgarter Straße Tageskarten für den Verein verkauft hatte.

## Schwerelos schweben

Wellness Factory aus Vaihingen erhält Auszeichnung

VAIHINGEN (p). Das Unternehmen Wellness Factory aus Vaihingen ist mit einem „Schwimmbad-Oscar“ ausgezeichnet worden. Die Firma erhielt den goldenen BSW-Award in der Kategorie „Whirlpool“. Das teilte der Bundesverband Schwimmbad & Wellness (BSW) mit. Die Preise der Schwimmbadbranche werden jährlich vom BSW für die schönsten privat genutzten Außen- und Innenpools sowie Hotelschwimmbäder, Whirlpools und Wellnessanlagen verliehen. Kommentar der Jury zum „goldenen“ Whirlpool: „Schwerelos schweben – das verspricht dieser Whirlpool, der sich dezent in die gesamte Anlage integriert. Architektonisch bestens gelöst wird der Whirlpool-Teil der Wasserlandschaft.

Mit sechs Nackenstützen ausgerüstet lässt es sich hier gemeinsam erholen.“

Am BSW-Award 2012 nahmen über 300 Objekte aus acht Ländern teil. Präsident Dietmar Rogg und Vizepräsident Bert Granderath moderierten die Siegerehrung, die im Rahmen der Infotage in Bonn stattfand. Beide Laudatoren zeigten sich sichtlich beeindruckt vom Können des preisgekrönten Unternehmens. Das Siegerobjekt überzeugte vor allem durch „das perfekte Zusammenspiel von handwerklicher Meisterleistung und ästhetischem Geschick“. Rund 650 geladene Gäste aus dem In- und Ausland freuten sich mit der Preisträgerin Miriam Geiger, die die Auszeichnung für das Unternehmen entgegennahm.



Für diese Anlage bekam das Vaihinger Unternehmen den „Schwimmbad-Oscar“.

Foto: p

## Fahrtrichtung verwechselt

LUDWIGSBURG (p). In falscher Richtung unterwegs: Ein 49-jähriger Bentley-Fahrer hatte sich am Donnerstag auf dem Linksabbiegestreifen der Friedrichstraße in Ludwigsburg eingeordnet. Wie die Polizei berichtet, fuhr er jedoch entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung geradeaus über die Stuttgarter Straße. Dabei übersah er den entgegenkommenden Mercedes eines 62-Jährigen. Die Autos stießen zusammen. An beiden Fahrzeugen entstand ein Schaden von insgesamt 30 000 Euro. Verletzt wurde niemand.